



BLICKPUNKT



Liebe Leserinnen,
 liebe Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende. Rückblickend betrachtet mussten wir uns erneut zahlreichen Herausforderungen stellen. Dabei geht es aktuell um nichts Geringeres als die Sicherung der Industrie in Europa und Deutschland und deren nachhaltige Entwicklung. Wir kämpfen dabei mit aller Kraft für unseren innovativen Standort und sind mit Ideen, Projekten und vor allem unseren motivierten Mitarbeitern für die Zukunft gerüstet. So sprachen wir – Geschäftsführung und Betriebsrat – auf allen politischen Ebenen mit bedeutenden Politikern und konnten für die Belange der Chemieindustrie wichtige Akzente setzen. Besonders beeindruckend für uns, aber auch für Außenstehende, ist die Geschlossenheit des Teams SKW Piesteritz. Mit viel Geduld und Überzeugungskraft halten wir an unseren Zielen fest. Wir sind überzeugt, dass die Grundstoffchemie und unsere Umweltprodukte für Landwirtschaft und Industriechemie weiterhin ein wichtiger Bestandteil Deutschlands sein werden. Wir glauben an die Zukunft unseres Unternehmens und unserer Mitarbeiter. Hervorzuheben sei an dieser Stelle auch unser Nachwuchs: Die überaus engagierten Auszubildenden der SKW Piesteritz zählen zu den besten ihrer Zunft, sie sind unsere Zukunft!

Im Namen der Geschäftsführung der SKW Piesteritz möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern und Geschäftspartnern herzlichst für das entgegengebrachte Vertrauen und das sehr gute Miteinander bedanken. In diesen herausfordernden Zeiten ist es umso wichtiger, zueinander zu stehen und sich gemeinsam entschlossen für den Erfolg und die Zukunft einzusetzen. Genießen Sie den Jahresausklang! Ihnen allen wünsche ich eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben, besinnliche Tage und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Ihr
 Petr Cingr

Ehrung für die besten Auszubildenden

Jährlich ehrt die Industrie- und Handelskammer (IHK) Halle-Dessau die Besten in Aus- und Fortbildung. In diesem Jahr wurden gleich drei Auszubildende der SKW Piesteritz für ihre außergewöhnlichen Leistungen geehrt.

Mehr als 3.100 Auszubildende haben 2023 bei der IHK Halle-Dessau ihre Abschlussprüfung abgelegt, davon 43 mit Auszeichnung. Darunter von der SKW Piesteritz der Chemielaborant Moritz Timme, der Chemikant Daniel Schulze sowie der Elektroniker für Automatisierungstechnik Jonas Müller. Sie haben nicht nur eine erstklassige Ausbildung absolviert, sondern haben dies mit so herausragenden Leistungen getan, dass

sie als Jahrgangsbeste ihrer Berufsgruppe hervorstachen. „Eine gute Ausbildung ist das Fundament, auf dem die berufliche Zukunft eines Einzelnen aufbaut. Eine hochwertige Ausbildung bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Talente zu entfalten und ihre Fähigkeiten zu entwickeln“, so Personalleiterin Birgit Lorenz. Die drei Ausgezeichneten seien der beste Beweis dafür, dass herausragende Leistungen durch Engagement, Hingabe und den Wunsch, stets das Beste zu geben, erreicht werden können. Birgit Lorenz: „Eine solche Ehrung erfüllt uns als Ausbildungsbetrieb mit Stolz und wir gratulieren den inzwischen ausgelehrten Azubis herzlich zu dieser hervorragenden Leistung.“



Wirtschaftsminister Sven Schulze und Personalleiterin Birgit Lorenz mit Jonas Müller, Daniel Schulze, Moritz Timme und IHK-Vizepräsident Dr. Christof Günther (v.l.).

Unser Engagement für fairen Wettbewerb und den Wirtschaftsstandort Deutschland

Die SKW Piesteritz setzt sich mit ganzer Kraft auf allen politischen Ebenen sowie in verschiedensten Gremien und Verbänden für fairen globalen Wettbewerb und den Erhalt der Grundstoffchemie am Wirtschaftsstandort Deutschland ein. „Wir sind in den unterschiedlichsten Konstellationen sehr aktiv, um die notwendigen politischen Rahmenbedingungen für SKW Piesteritz zu erstreiten. Sei es auf europäischer Ebene durch den Vorsitzenden unserer Geschäftsführung Petr Cingr beim Verband der europäischen Düngemittel-

hersteller oder auf nationaler Ebene im engen Austausch mit Verbänden und Ministerien“, betont Carsten Franzke, Geschäftsführer der SKW Piesteritz. „Verstärkt wird dieses unermüdliche Engagement durch unseren starken Betriebsrat.“ In den zurückliegenden Wochen wurde sich in zahlreichen Gesprächen und Diskussionsrunden mit Spitzenpolitikern der Regierung und Opposition sowie Spitzenverbänden eingebracht. Erfahren Sie mehr über das politische Engagement der SKW Piesteritz.

-> Seite 2

Vehementer Einsatz auf allen politischen Ebenen

Unermüdlich ist die Geschäftsführung der SKW Piesteritz Seite an Seite mit dem Betriebsrat im Einsatz, um gegenüber der Politik und in verschiedenen Verbänden mit Nachdruck die bestehenden Herausforderungen und zwingend notwendigen Rahmenbedingungen für eine gelingende Transformation aufzuzeigen. So unter anderem bei einem Besuch des Bundestagsabgeordneten Sepp Müller im November. Der gebürtige Wittenberger ist seit 2021 stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und wollte sich nach eigenen Angaben „ein Bild vor Ort“ machen. Mit dem erneuten Austausch kam er seinem Versprechen nach, welches er dem Betriebsrat im August bei einem gemeinsamen Treffen in Berlin gegeben hatte.

Während des einstündigen Besuchs, bei dem neben Geschäftsführerin Antje Bittner sowie den Vorsitzenden Jens Richter und Michael Halbenz nahezu der gesamte Betriebsrat vertreten war, unterstrich Sepp Müller wiederholt, dass er seine Hausaufgaben machen will: So richtete sich der Fokus schnell auf die massiven Importe russischen Harnstoffs. Als Gegenmaßnahme hielt er eine Ausweitung des bestehenden EU-Sanktionspakets auf gasveredelte Produkte für sinnvoll. Jedoch sei ein einstimmiger Beschluss aller EU-Mitgliedstaaten Voraussetzung und aktuell eher unwahrscheinlich – zumal die Zeit vor den anstehenden Europawahlen 2024 dränge.

Umso aufmerksamer folgte er dem Ansatz von Antje Bittner, die Ausbringung von qualitativ minderwertigerem Harnstoff, der meist nicht gesetzeskonform mit Urease- und Nitrifikationsinhibitoren behandelt wird und somit gegen die Vorgaben der Düngeverordnung verstößt, zu unterbinden. Dies könne bspw. mittels einer strikteren Durchsetzung der Düngemittelkontrolle oder einer Einfuhrbeschränkung von unbehandeltem Harnstoff erfolgen. Auch eine ange-



Der Ministerpräsident kämpft an oberster Stelle um die chemische Industrie und SKW Piesteritz.



Mitglieder des Betriebsrates der SKW Piesteritz gemeinsam mit Geschäftsführerin Antje Bittner (M.r.) bei einem Treffen mit dem Bundestagsabgeordneten Sepp Müller (M.).

messene Deckelung des Gaspreises auf ein wettbewerbsfähiges Niveau könnte dazu beitragen, dass die Nachfrage nach Qualitätsdüngern unterstützt und die Umwelt weniger belastet würde.

Sepp Müller hatte auch ein offenes Ohr für die Belange des Betriebsrates. So erkundigte er sich auch nach der Stimmungslage und sagte zu, sich weiterhin auf allen politischen Ebenen für SKW Piesteritz einzusetzen. Ein Folgetreffen zu Beginn des neuen Jahres in Berlin wurde ebenfalls anberaumt.

Bereits im Oktober fanden in Berlin mehrere Treffen der Geschäftsführung mit Politikern der Regierung und Opposition sowie Spitzenverbänden wie dem VIK - Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft statt. So bestand die Gelegenheit, die Positionen von SKW Piesteritz beispielsweise beim Vorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen, Omid Nouripour, zu platzieren. Im Ergebnis dieses Gremienmeetings stellte dieser klar, dass die Grünen für einen Fortbestand der Industrie in Deutschland seien.

Auch bei einem persönlichen Gespräch mit Jens Spahn (CDU) konnten bedeutende Fortschritte erzielt werden: Als energiepolitischer Sprecher der Union stellt er sich nicht mehr grundsätzlich gegen einen Brückenenergiepreis – vielmehr forderte er auf dem Jahrestreffen des VIK genau dies. Weiter noch zitierte er direkt aus dem Gespräch und stellte klar, dass die massiven Importe von russischem Harnstoff gerade gefährlich für Deutschland seien und die Grundstoff- und Ammoniakproduktion in Deutschland notwendig für unsere Zukunft

sei – hier müsse die Bundesregierung dringend handeln.



Geschäftsführer Carsten Franzke mit Jens Spahn.

Anfang November war Geschäftsführerin Antje Bittner im Deutschen Bundestag zu Gast beim Abgeordneten Helmut Kleebank und sensibilisierte erneut für die marktpolitische Situation. Dabei ging es insbesondere um Düngemittelimporte aus Russland und die unbefriedigenden Rahmenbedingungen für die chemische Industrie. Darüber hinaus nahm sie im Bundeskanzleramt im Rahmen des „PANDA Women Leaders Salon Ostdeutschland“ Kontakt zu Staatsminister Carsten Schneider auf, um auch hier die Themen Sanktionen und Getreideimporte zu platzieren. Besonders hervorzuheben ist die unermüdliche Unterstützung der Landesregierung Sachsen-Anhalt, vor allem durch den Ministerpräsidenten, Dr. Reiner Haseloff und den Wirtschaftsminister Sven Schulze.



Antje Bittner (l.) mit dem Staatsminister Carsten Schneider (M.).



Carsten Franzke (M.) stellte sich einer hitzigen Debatte zum Thema Umweltschutz und Bürokratieabbau.

Jahrestreffen der Umweltallianz Sachsen-Anhalt

Anlässlich ihres Jahrestreffens war die Umweltallianz Sachsen-Anhalt im Oktober zu Gast in Wittenberg. Unter dem Motto „Zukunft gestalten – Transformation der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt“ tauschten sich etwa 80 Fachleute aus Wirtschaft und Politik über ihre Erfahrungen aus. „Es freut mich, dass wir als jahrelanges Mitglied das Jahrestreffen an unserem Standort ausrichten dürfen“, freute sich Carsten Franzke, Geschäftsführer der SKW Piesteritz. „So haben wir erneut die Gelegenheit, Vertretern aus Politik und Wirtschaft Einblick in unser tägliches Tun zu geben und auf die notwendigen politischen Rahmenbedingungen für SKW Piesteritz aufmerksam zu machen.“

Vor der offiziellen Veranstaltung gab es einen geführten Rundgang durch das futura Science Center, dem sich eine Werksrundfahrt anschloss. Eingebunden in das Rahmenprogramm waren neben der SKW Piesteritz auch die AGROFERT Deutschland, die Wittenberger Bäckerei, Wittenberg Gemüse und LAT Nitrogen Piesteritz. Die Themen Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft und Innovation, die am Standort bereits seit vielen Jahrzehnten erfolgreich mit Projekten und Prozessen verfolgt werden, konnten so eindrücklich dargelegt werden.



Als Gastgeber des Jahrestreffens lud SKW Piesteritz zu einem Besuch im futura Science Center ein.

Die Begrüßung des Jahrestreffens oblag neben Carsten Franzke dem Oberbürgermeister Torsten Zugehör sowie Thomas Wunsch, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt Sachsen-Anhalt. Nach einem Impulsvortrag durch Dr. Bettina Hoffmann, Parlamentarische Staatssekretärin der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, schloss sich eine Podiumsdiskussion an. Einer hitzigen Debatte um Umweltschutz und Bürokratieabbau stellten sich Dr. Bettina Hoffmann, Thomas Wunsch, Carsten Franzke, Fabian Hoppe vom VCI Nordost sowie Juliane Wolf von der IHK Magdeburg. Dabei wurde seitens der Wirtschaft erneut die Dringlichkeit für politisches Handeln betont.

Die Umweltallianz wurde 1999 gegründet und zählt derzeit 223 Mitglieder. Ziel ist die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung Sachsens-Anhalts mit Fokus auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. SKW Piesteritz ist seit 2004 Mitglied und wurde 2018 mit dem Sonderpreis der Allianz mit den Wettbewerbsbeiträgen ALZON® neo-N und PIAGRAN® pro sowie dem Revamp der Ammoniakanlage 2 für herausragendes Engagement in Umweltschutz und Energieeffizienz gewürdigt.



EnergieScouts suchen Einsparpotenziale

Dass sich die SKW Piesteritz zum Erreichen ökologischer und ökonomischer Ziele auch intensiv mit Energieeinsparungspotenzialen beschäftigt, zeigten nicht zuletzt Projekte aus dem Investitionsprogramm „Green Deal“, wie unter anderem die Erneuerung der CO₂-Vorverdichter oder auch das Revamp der Ammoniakanlage 2.

Nun werden auch die jüngsten Mitarbeiter in solche Projekte eingebunden und können eigene Ideen einbringen. Dazu werden drei Auszubildende im Rahmen eines Lehrgangs der Industrie- und Handelskammer (IHK) Halle-Dessau als sogenannte EnergieScouts ausgebildet. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen zu Energiewirtschaft und -technik, stehen auch die Grundlagen betrieblicher Energiemanagementsysteme im Fokus.

Weitere 13 Auszubildende regionaler Unternehmen nehmen ebenso an der Zusatzausbildung zum IHK-EnergieScout teil. Im September gab es bereits ein intensives Kennenlernen der teilnehmenden Unternehmen sowie deren Energiemanagementsysteme. So waren die Azubis in Bernburg bei Solvay und bei SKW Piesteritz. Im Oktober schloss sich ein Besuch bei Heraeus Quarzglas an. Werksrundgänge sowie tiefer gehende Einblicke in die hiesigen Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategien der Unternehmen gaben den Auszubildenden einen Überblick, um die bevorstehende Weiterbildung anzugehen. „Wir sind stolz, dass drei unserer Auszubildenden die Möglichkeit haben, Teil dieses Lehrgangs zu sein. Nun kann sich auch unser Nachwuchs mit wertvollen Erkenntnissen bei der Realisierung unserer Nachhaltigkeitsziele von Anfang an mit einbringen,“ so Carsten Franzke, Geschäftsführer der SKW Piesteritz.

Die kommenden Monate werden die angehenden EnergieScouts mit der Bearbeitung unternehmensbezogener Energieeffizienzprojekte verbringen. Praxisprojekt der Auszubildenden der SKW Piesteritz ist die „Ermittlung des Einsparpotenzials durch Beseitigung von Undichten an den Druckluftsystemen“. Die Ergebnisse werden auf einer Abschlussveranstaltung der IHK präsentiert.



„Es ist schön, Sie hier willkommen zu heißen. Sie werden alle dringend gebraucht. Nur gemeinsam als Team können wir SKW Piesteritz in die Zukunft führen“, begrüßte Geschäftsführer Carsten Franzke die Teilnehmenden des zweiten Willkommens- tags 2023. Präsentationen aus der Unternehmenskommunikation sowie verschiedenen Zentralbereichen trugen dazu bei, die SKW Piesteritz und ihre Zukunftsstrategie noch besser kennenzulernen. Eine Werksrundfahrt, Einblicke bei der Werkfeuerwehr und ein abschließender Besuch im futura Science Center rundeten den Willkommenstag ab.

Staffellauf der Berufe im futura Science Center

Alljährlich im Herbst lädt die SKW Piesteritz Schüler der 9. und 10. Klassen zum „Staffellauf der Berufe“ ins futura Science Center ein. Ende November nutzten insgesamt fünf Klassen, darunter Zehntklässler des Wittenberger Lucas-Cranach-Gymnasiums sowie Neuntklässler des Paul-Gerhardt-Gymnasiums aus Gräfenhainichen, dieses Angebot zur Vorbereitung auf die bevorstehende Bewerbungsphase. Zum Einstieg gab es am Werksmodell einen kurzen Einblick in den Agro-Chemie Park sowie in unsere Ausbildungsberufe.

Aufgeteilt in Kleingruppen erkundeten die Schüler dann verschiedene

Themen-Stationen. Im Fokus standen die Bewerbungsmappe und das Bewerbungsgespräch. Dabei wurde aus Unternehmenssicht dargelegt, welche Schwerpunkte wir auf die Bewerbungsmappe legen. Auch das Führen eines Bewerbungsgesprächs wurde trainiert. Die Schüler erhielten von unseren Personalreferenten u. a. durch Vorträge und Rollenspiele viele wertvolle Tipps zum Bewerbungsprozess.

„Die Schüler haben heutzutage unendlich viele Möglichkeiten. Wir möchten ihnen mit unserem Angebot Sicherheit für die Bewerbungsphase geben und gleichzeitig das Interesse an natur-

wissenschaftlich-technischen Berufen fördern“, so Personalreferentin Maxi Menne. „Vielleicht treffen wir den einen oder anderen demnächst beim Vorstellungsgespräch wieder. Dank des ‚Staffellaufs der Berufe‘ sind sie bestens vorbereitet.“



Tief bewegt haben wir die Nachricht erhalten, dass unser Mitarbeiter, Herr

Jörg Heizereeder

verstorben ist.

Herr Heizereeder zeichnete sich während seiner Tätigkeit als Mitarbeiter der Verladung in der Abteilung Ammoniak stets durch hohes fachliches Können, vorbildliche Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit aus.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH
Geschäftsführung Betriebsrat

Fördern, Unterstützen, Netzwerken und Begleiten!

Vier Worte, die sich in einem Begriff zusammenfassen lassen: Stipendium! Für je zwei Studenten der Hochschule Anhalt sowie der Hochschule Merseburg erfolgte im Herbst die feierliche Übergabe des Deutschlandstipendiums. „Die SKW Piesteritz beteiligt sich bereits seit mehr als zehn Jahren als Förderer an diesem Stipendienprogramm als eine wichtige Aktivität zur Sicherung unserer Zukunft mit Fachkräften in einem hart umkämpften Arbeitskräftemarkt“, teilt Personalleiterin Birgit Lorenz mit. „Als Unternehmen können wir den Studierenden weder das Lernen noch das Ablegen von Prüfungen abnehmen – aber wir unterstützen in anderer Form: Als Förderer des Deutschlandstipendiums greifen wir den Stipendiaten finanziell

unter die Arme, bieten Praktikplätze und idealerweise eine Anstellung nach dem Studium.“ „Die Nachwuchsgewinnung hat für uns einen überaus hohen Stellenwert. Unser Ziel ist es daher, Studenten schon frühzeitig auf Job- und Entwicklungsmöglichkeiten bei SKW Piesteritz aufmerksam zu machen“, betont Personalreferentin Maxi Menne.



Personalreferentin Maxi Menne mit Paula Löber, Stipendiatin der Hochschule Anhalt.

Präsidenten der Landesbauernverbände Ostdeutschlands treffen sich in Piesteritz

Landwirtschaft und Industrie müssen noch stärker Hand in Hand gehen. Dies ist das Credo des Zusammentreffens der Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Ostdeutschen Bauernverbände, der Fachbereichsleiterin des Deutschen Bauernverbandes und der Geschäftsführung der SKW Piesteritz.

Ende Oktober fanden sich Vertreter der Bauernverbände aus Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern in Wittenberg ein, um die regionale Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Industrie weiter zu intensivieren. Oberstes Ziel sei es, in der jetzigen Marktphase die Wettbewerbsfähigkeit beider zu bewahren und die Lieferketten in der Gesellschaft im Ernährungssektor aufrecht zu

erhalten. Dies betrifft sowohl den Markt für Düngemittel als auch den Getreidemarkt. „Wir müssen gemeinsam Wege finden, um die Märkte der deutschen Landwirte zu schützen. Dafür müssen in Deutschland Bedingungen geschaffen werden, die die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Wir sind gewillt, die Zusammenarbeit in der Region weiter auszubauen“, so Geschäftsführerin Antje Bittner. Mit Vehemenz muss man gemeinschaftlich bei der Politik Aktionismus fordern. Dass das politische Engagement der SKW Piesteritz der letzten Monate von den Landwirten gesehen und gewürdigt wird, zeigten die Gespräche während der Diskussion, der anschließenden Werksrundfahrt und einem gemeinsamen Mittagessen. Ein Folgetreffen ist verabredet.



Antje Bittner und Carsten Franzke von der SKW Piesteritz umringt von Vertretern der Bauernverbände aus Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Fachtagungen Düngung: Mit Innovationen Herausforderungen meistern

Herausforderungen durch Innovationen gemeinsam zu meistern steht im Fokus der diesjährigen Fachtagungen Düngung der SKW Piesteritz. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe gab Ende November ihren Auftakt in Neumünster. „Die Landwirtschaft steht vor gewaltigen Herausforderungen, die sich unter anderem aus den globalen Agrarmärkten, gesellschaftlichen Erwartungen, politischen

Rahmenbedingungen und den sich verändernden klimatischen Verhältnissen ergeben. Es ist entscheidend, diese Faktoren zu verstehen, um nachhaltige und effiziente Lösungen für die Zukunft zu finden. Mit unseren Fachtagungen bieten wir eine Plattform zum Wissenstransfer, Austausch und Netzwerken“, erklärt Florian Eißner, Leiter Marketing Düngemittel der SKW Piesteritz.



Neben Informationen zum aktuellen Düngemarkt und den Innovationen aus Piesteritz geht es in den hochkarätigen Fachvorträgen auch um innovative Ansätze der Pflanzenzüchtung und Robotik in der Landwirtschaft. Erneut konnten für die Tagungen neben

Florian Eißner leitet Marketing Düngemittel

Die Abteilung Marketing Düngemittel der SKW Piesteritz hat seit 1. Juli 2023 einen neuen Leiter: Florian Eißner. Der Agrarwissenschaftler tritt damit die Nachfolge von Dr. Maximilian Severin an, der das Unternehmen Anfang des Jahres verließ, um sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Florian Eißner ist seit November 2019 im Unternehmen. Bisher verantwortete er das Sachgebiet Feldversuchswesen in der Landwirtschaftlichen Anwendungsforschung



Florian Eißner

Cunnersdorf. „Mit der SKW Piesteritz bin ich bereits seit 2010 verbunden, so habe ich diverse Praktika in Cunnersdorf absolviert und hier auch meine Abschlussarbeiten verfasst. Zudem war ich über die Martin-Luther-Universität im Forschungsprojekt StaPlaRes involviert“, erklärt Eißner. Dass er in große Fußstapfen tritt, ist ihm bewusst. Er werde jedoch eigene Akzente setzen und das Marketing Düngemittel der SKW Piesteritz stetig weiterentwickeln. „Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Wenn das Marketing-Team samt Außendienst und die Forschung gemeinsam an einem Strang ziehen, werden wir zukünftig weitere Synergien heben können.“

Dünge-Experten der SKW Piesteritz externe Referenten namhafter Agrarunternehmen gewonnen werden. Dies spiegelt sowohl das Renommee der SKW Piesteritz als auch den hohen Stellenwert dieser Veranstaltungen in der Branche wider. „Gleichzeitig entwickeln und stärken wir den regionalen Verbund und die Kooperation mit der Landwirtschaft in diesen aktuell schwierigen Zeiten für die gesamte Branche.“

Termine 2024

- 10.01.2024 | Lutherstadt Wittenberg
- 11.01.2024 | Ziegenhagen
- 16.01.2024 | Linstow
- 24.01.2024 | Bösleben
- 25.01.2024 | Leipzig

Weiterführende Informationen und Anmeldung unter www.duengerevents.de.



Austausch zur Situation der Düngemittelmärkte

Wie ist die Lage auf den Düngemittelmärkten und wie steht es um die Verfügbarkeit von Düngemitteln? Zu einem Austausch über diese Themen war Geschäftsführerin Antje Bittner Ende November im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft eingeladen – bemerkenswerterweise als einzige Vertreterin aus der Industrie.

An den Gesprächen mit Vertretern der Referate Internationale Handelsangelegenheiten, Statistik, Agrarpolitik und Agrarmärkte nahmen zudem die Hauptgeschäftsführer des Industrieverbandes Agrar, des Deutschen Raiffeisenverbandes und des Bundesverbandes Agrarhandel teil. „Die Situation der SKW Piesteritz konnte dabei einmal mehr umfassend dargelegt werden“, bilanziert Antje Bittner. Gerade zu den Themen Produktqualität und Umweltverträglichkeit seien die Besonderheiten der Düngerspezialitäten der SKW Piesteritz hervorgehoben worden. „Wir produzie-

ren Düngemittel, die neben der generell besseren Produktqualität besonders auch aus Sicht des CO₂-Fußabdruckes deutlich umweltfreundlicher und besser sind als Importware und im Gegensatz zu dieser selbstverständlich alle gesetzlichen Vorgaben einhalten.“

Der Austausch im Bundeslandwirtschaftsministerium fügt sich in eine Reihe intensiver Maßnahmen, mit denen die Geschäftsführung nachdrücklich auf die prekäre Situation auf den Düngemittelmärkten, bedingt durch billige Importe minderwertigen Harnstoffs aus Russland, aufmerksam macht. Antje Bittner: „Wir müssen ein Bewusstsein dafür schaffen, welche Folgen das für die deutsche Düngemittelproduktion wie auch die hiesige Grundstoffchemie im Allgemeinen hat und auch, wie sich der Einsatz solcher Düngemittel langfristig auf die heimische Landwirtschaft und die Umwelt auswirkt.“

Drei neue Stapelbecken gewährleisten gleichmäßige Abwasserqualität

Um die Einhaltung der Einleitparameter für die industriellen Abwässer aus dem Agro-Chemie Park Nord in den Entwässerungsbetrieb der Stadtwerke Wittenberg abzusichern, hat die SKW Piesteritz im östlichen Bereich ihres Betriebshafens drei Speicherbecken sowie ein Pumpenhaus mit E-Raum und einen Schieber-schacht errichtet.

Ende November wurden die neuen Becken mit einem Fassungsvermögen von jeweils 2.000 m³ in Betrieb genommen. „Vor der geplanten Inbetriebnahme erfolgte ein umfangreicher Probelauf mit Wasser zur Prüfung und Einstellung der neuen Technik“, teilt Mario Venediger, Abteilungsleiter Ver- und Entsorgung Medien, mit. Zukünftig werden die

industriellen Abwässer vor der Weiterleitung an den Entwässerungsbetrieb von der Gütemessnetzstation 1 aus in eines der drei Stapelbecken gepumpt. Dieses ist dann zur Hälfte gefüllt und das Abwasser kann von dort weiter zum Entwässerungsbetrieb geleitet werden. „Bei einer Abweichung der Qualitätsparameter besteht die Möglichkeit, das Abwasser in die weiteren Becken zu leiten, um es dort vorübergehend zu sammeln und



Exkursion des Umweltbundesamtes

Im November waren Vertreter des Fachgebiets Landwirtschaft des Umweltbundesamtes im Rahmen ihrer Fachgebietsexkursion bei SKW Piesteritz zu Gast. In diesem Fachbereich werden neben Themen des Pflanzenbaus insbesondere Fragestellungen zu Nährstoffüberschüssen, Klimawirkung landwirtschaftlicher Maßnahmen und die Umweltwirkung von Tierhaltung und Pflanzenproduktion bearbeitet. „Unter diesen Themenfeldern konnten wir einige Schnittstellen detektieren“, teilt Florian Eißner, Abteilungsleiter Marketing Düngemittel, mit. Im Rahmen einer Werksführung erläuterte Geschäftsführer Carsten Franzke die strategischen Transformationsprojekte. Neben einem Einblick in die Dimensionen der Produktionsanlagen erhielt die Delegation auch einen Einblick in die PIAMON-Lagerhalle sowie in das Technikum der Chemischen Forschung. Im Fokus standen hier die Produktentwicklung und Formgebung des Produktes. Auch das Düngemittellabor der Chemische Forschung war Bestandteil der Führung, hier unter dem Aspekt der Produktqualität und Qualitätssicherung. Aufgrund der aktuell herausfordernden Rahmenbedingungen des Marktes wurde auch das Thema Importdünger diskutiert. „Wir konnten die hohen Qualitätsstandards unserer Produkte mit Urease- und Nitrifikationsinhibitoren verdeutlichen und dadurch auf deren Nichtvorhandensein bei einer Vielzahl von Importdüngern eingehen“, so Eißner.

dem Klärwerk geeignet zuzuführen“, erklärt Venediger. Dies ermöglicht den optimalen Betrieb des Klärwerkes. Pro Stunde durchfließen das Stapelbecken etwa 70 Kubikmeter, in Spitzen bis zu 300 Kubikmeter industrielle Abwässer. Die Messung der Qualitätsparameter und Füllstände erfolgt ebenso wie die Regelung der Anlage über das Leitsystem der Zusatzwasseraufbereitung. Eigens für die Stapelbecken wurde im Hafengelände die Elektrostation 17 errichtet, welche mit zwei Transformatoren die Stromversorgung der Pumpen, Schieber sowie die Mess-, Steuer-, und Regelungstechnik der Becken sicherstellt. Die Kosten für das Umweltprojekt betragen rund fünf Millionen Euro.

Zukunftsjob bei SKW Piesteritz finden

Mit der Auszeichnung des Agro-Chemie Parks Piesteritz als „Zukunftsort Sachsen-Anhalt“ folgte auch die Beteiligung an der Aktion „Zukunftsorte“ der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG), um Fachkräfte für die Region zu gewinnen. In der Recruiting-Kampagne „HIER kommt Deins zum anderen“ gibt Stefanie Lautsch aus der Abteilung Verfahrenstechnik als engagierte Nachwuchskraft der Kampagne



ein Gesicht. Wir freuen uns über zwei entstandene Videos und können nun auf moderne Weise junge Menschen online erreichen.

**Jetzt bewerben für das neue
Ausbildungsjahr 2024/25!**

Mit dem Start einer Ausbildung bei der SKW Piesteritz erwartet unsere zukünftigen Fachkräfte eine spannende Zeit. Ob im naturwissenschaftlichen, handwerklich-technischen oder kaufmännischen Bereich, wir bieten vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten an.

**Informationen und Online-Bewerbung
unter www.skwp.de/karriere**

Veranstaltungen im Dezember

futurea Science Center

Weihnachtsferienprogramm

Experimentieren kann jedermann!

28. November 2023 bis 13. Januar 2024



Alle Veranstaltungen im futurea Science Center sowie das aktuelle Bildungsprogramm finden Sie online unter www.futurea.de

Ausbildungs- und Karrieremessen

27. Dezember 2023

Rückkehrertag des Landkreises

Düngerevents und Webinare



Alle aktuellen Düngerevents und Webinare werden online auf www.duengerevents.de veröffentlicht.



Ein Tag im Zeichen der Sicherheit

Die SKW Piesteritz präsentierte sich zum diesjährigen „Tag der Sicherheit“ mit einem vielfältigen Angebot auf dem Wittenberger Marktplatz. So war die Werkfeuerwehr mit Ausrüstung, Technik und Fahrzeugen vertreten und lud zum Löschtraining ein. Kollegen der Abteilung Umweltschutz, Sicherheit, Gefahrenabwehr und Qualitätsmanagement informierten über ihr Aufgabengebiet und stellten das Unternehmen vor. An einem Stand der Personalabteilung konnten sich Interessierte über das Unternehmen und Karrierechancen erkundigen.

Eingebunden in die Quiz-Rallye zum „Tag der Sicherheit“ war zudem das futura Science Center sehr gut besucht. Bereits am Vormittag strömten mehr als 470 Schüler in das Wissenschaftszentrum. Darunter Jugendliche der Berufs-

bildenden Schule Wittenberg und der Sekundarschulen Jessen-Nord, „Heinrich Heine“ Reinsdorf und „Johann Gottfried Wilke“ Coswig sowie Kinder der Evangelischen Grundschule und der Grundschule „Diesterweg“. In Gruppen erfuhren die Jüngeren Wissenswertes über natürliche Kreisläufe am Beispiel des Apfels und der Sonnenblume, während die älteren Schüler die Ausstellung selbstständig erkundeten.

Mit der Präsenz auf dem „Tag der Sicherheit“ und dem Sponsoring solcher Veranstaltungen unterstützt SKW Piesteritz das kulturelle Leben der Lutherstadt und unterstreicht das Engagement für die Region – als bedeutender Arbeitgeber, wichtiger Partner in der Sicherheitsstruktur und mit dem futura als Ort der Bildung, der Berufsorientierung und des Wissenstransfers.

Auszeichnung mit dem „Gütesiegel Buchkita“

Der Kita SKW Piesteritz wurde das „Gütesiegel Buchkita“ verliehen. Damit ist der Betriebskindergarten in diesem Jahr die einzige Einrichtung Sachsen-Anhalts, die diese hohe Auszeichnung erhält und auch erst die zweite Kita im Landkreis überhaupt, die den Titel „Buchkita“ offiziell führen darf.

„Wir sind ganz stolz, dass wir unsere erfolgreiche Zertifizierung zur Buchkita nun bekannt geben können“, teilte die Kita-Leiterin Sarah Meißner im Vorfeld des ersten Bücher- und Sprachfestes der Einrichtung mit, zu dem alle Kinder und Eltern Mitte Oktober eingeladen waren. Neben verschiedenen Stationen rund



um das Thema Bücher und Sprache gab es unter anderem Buchstaben-Yoga zum Mitmachen, eine Büchertauschbörse und verschiedene Lesungen. Besonders spannend war dabei die vorlesende digitale Bücher-Eule Luka.

Mit dem „Gütesiegel Buchkita“ werden Kindertagesstätten ausgezeichnet, die besonders aktiv im Bereich der frühkindlichen Leseförderung und der Lese- und Sprachentwicklung sind. Mehr als 200 Kindertagesstätten aus ganz Deutschland hatten sich in diesem Jahr für das Gütesiegel beworben. 83 von ihnen wurden auf der Frankfurter Buchmesse für ihr Engagement ausgezeichnet.

JAHRESRÜCKBLICK 2023

JANUAR

» Die **Fachtagung Düngung** findet zum Thema „Pflanzenbau zwischen Klimawandel und Energiekrise“ 2023 erstmalig wieder in Präsenz statt.

» **Optimistischer Blick in die Zukunft:** SKW Piesteritz gibt bekannt, mit einem „Green Deal“-Programm 400 Mio. Euro in ihre grüne Transformation zu investieren.

» **100 Prozent Öko-Strom** bis 2027. Hierfür werden u. a. an allen Standorten auf sämtlichen geeigneten Dach- und Freiflächen Photovoltaik-Anlagen installiert.

FEBRUAR

» **Jahresabschluss bestätigt:** 34,4 Mio. Euro Investitionsausgaben der SKW Piesteritz in den Umweltschutz im Berichtsjahr 2022. Das ist Rekordniveau.

MÄRZ

» SKW Piesteritz investiert in eine **hochmoderne BigBag-Abfüllanlage** für Düngemittel und unkonditionierten Harnstoff für den Automotive-Bereich (AMU).

» Beim „**Tag der Berufe 2023**“ erhalten Jugendliche Einblick hinter die Kulissen.

» SKW Piesteritz beteiligt sich am **Zukunftsdialog „Chemie in Sachsen-Anhalt“** vom VCI Nordost und dem Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt.

APRIL

» Der Agro-Chemie Park Piesteritz ist Austragungsort für das **Landesfinale der 27. Biologie-Chemie-Olympiade**.

MAI

» **Bundesförderung für Green Deal-Projekt:** 4,9 Mio. Euro fließen in das Investitionsprojekt „Ersatz der CO₂-Vorverdichtung“.

» Antje Bittner wird als Chief Sales Officer in die Geschäftsführung berufen.

» Während der **Generalrevision 2023** werden elf Investitionsmaßnahmen realisiert. Im Fokus stehen die Harnstoff- samt Nebenanlagen, die Ammoniakanlage 2 sowie die Salpetersäureanlage.

» Eine **Delegation der Wittenberg University** aus Springfield (Ohio/USA) besucht die betrieblichen Kindereinrichtungen der SKW Piesteritz.

JUNI

» SKW Piesteritz und das Großforschungszentrum „**Center of the Transformation of Chemistry**“ (CTC) beschließen eine intensive Zusammenarbeit.

» Mehr als 750 Interessierte kommen zum **27. Feldtag** der SKW Piesteritz nach Cunnernsdorf.

» Aufbruchstimmung beim **Ostdeutschen Wirtschaftsforum** mit aktiver Teilnahme der SKW Piesteritz.

» **Politischer Besuch:** Neben Bundesumweltministerin Steffi Lemke sind diverse Staatssekretäre zu Gast.

JULI

» Im Rahmen der grünen Transformation bringt sich SKW Piesteritz in die **Studie „Wasserstoffnetz Mitteldeutschland 2.0“** aktiv ein.

AUGUST

» Bei einem **Besuch im Bundeskanzleramt** führt die Geschäftsführung der SKW Piesteritz ein intensives Gespräch mit dem Ostbeauftragten der Bundesregierung, Staatsminister Carsten Schneider.

» **Großer Andrang zum Besuchertag:** Anlässlich des 30. Jubiläums der SKW Piesteritz nehmen Hunderte an geführten Bustouren durch den Agro-Chemie Park teil, besichtigen die betrieblichen Kindereinrichtungen und erkunden den Chemie Campus, auf dem am Abend erstmalig ein Konzert stattfindet.

» Die SKW Piesteritz wird im Beisein von Wirtschaftsminister Sven Schulze mit dem Agro-Chemie Park Piesteritz als **„Zukunftsort Sachsen-Anhalt“** ausgezeichnet.

» An drei **BerufsErlebnisTagen** informieren sich mehr als 200 Schüler aus der Region auf dem Chemie Campus über Ausbildungsmöglichkeiten in den Unternehmen der SKW Piesteritz-Gruppe.

» Unter dem Motto „Wissenschaft to go“ kehrten zur **Wittenberger Erlebnismacht** zahlreiche Interessierte ins futura Science Center ein.

SEPTEMBER

» **Ausbildungsbeginn:** Für 14 junge Menschen startet am 1. September ein neuer Lebensabschnitt – ihr Einstieg bei der SKW Piesteritz.

» Die Landwirtschaftliche Anwendungsforschung der SKW Piesteritz wird in das **„Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“** aufgenommen.

OKTOBER

» SKW Piesteritz ist Gastgeber des **Jahrestreffens der Umweltallianz Sachsen-Anhalt**. Unter dem Motto „Zukunft gestalten – Transformation der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt“ tauschen sich in Wittenberg etwa 80 Experten aus Wirtschaft und Politik über ihre Erfahrungen aus.

» **Treffen der Präsidenten der Ostdeutschen Landesbauernverbände:** Vertreter der Bauernverbände aus Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern treffen sich in Wittenberg, um die regionale Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Industrie weiter zu intensivieren.

» SKW Piesteritz präsentiert sich zum **„Tag der Sicherheit“** u.a. mit ihrer Werkfeuerwehr und einem vielfältigen Angebot auf dem Wittenberger Marktplatz.

» Der Betriebskindergarten der SKW Piesteritz erhält das **„Gütesiegel Buchkita“**.

NOVEMBER

» **Bestenehrung der IHK:** Gleich drei Auszubildende der SKW Piesteritz werden von der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau für ihre außergewöhnlichen Leistungen geehrt: Moritz Timme, Daniel Schulze und Jonas Müller sind die jahrgangsbesten Absolventen ihrer Berufsgruppen.

DEZEMBER

» SKW Piesteritz wünscht Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Fest und viel Glück für 2024!